

DAS

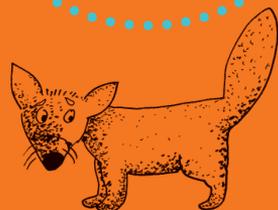
KINDER

KNOBEL

KRITZEL

BUCH

Entdecke
7 Museen
in Oberbayern



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

FREILICHTMUSEUM GLENTLEITEN

Das Mirznhäusel ist schon 200 Jahre alt. Damals gab's keinen Strom. Gekocht wurde auf einem Herd mit Feuer drin. Gewaschen wurde im Bottich. Weil es auch keine Zentralheizung gab, wurde mit dem Ofen geheizt und mit der Wärme der Tiere. Die standen nämlich auch mit im Häusl. Da ging es alles andere als leise zu. Die Jo schließt die Augen und stellt sich vor, wie das gewesen ist damals. Sie kann sich jetzt auch gut hineinversetzen in ihren Freund Maxl, der von Geburt an blind ist. Wenn man „nur“ hört, nimmt man die Welt ganz anders wahr.

Früher haben Tier und Mensch unter einem Dach gelebt. Das Feuer hat im Ofen geknistert, die Matratzen waren mit Stroh gefüllt und haben geraschelt. Das Holz der Balken hat gearbeitet und geknarzt. Mäuse haben nachts genagt. Der Hund hat im Schlaf gefiept. Was haben denn die Menschen früher noch so gehört? Und was nicht? Streiche durch, was damals noch nicht zu hören war.



HAT JEMAND
MEIN HANDY
GESEHEN?

BLUBBER,
SCHÄUM,
BRODEL

QUETSCH

BENI, DU
MUSST
HOLZ NACH-
LEGEN

EY, ALTER!

DIE LISA IS
BLÖD. DER
IHRE ZÖPFE
KITZELN!

MORGEN KOMMT DER
KÖNIG LUDWIG IM
RADIO!

SCHMATZ, KAU,
WIEDERKÄU,
SCHLECK

I MOG NED, DER
LUMPI WÄRMT
MIR GRAD DIE
FÜSSE

TATÜTATA

MÄHHHHH,
MÄHHHHHH

IHR ESSTS WIA DIE
SCHWEINE, LAUTER
DRECK LIEGT AM
BODEN!

ICH GEH
MORGEN
IN DIE
DISCO!

CHHHRRRRR.
CHRRRRR,
CHRRRRR

HERRSCHAFTSZEITEN,
NIMM DEINE FÜSSE AUS
MEINEM G'SICHT!

DER PAPA
SCHNARCHT SO!



FREILICHTMUSEUM

GLENTLEITEN

In den Alpen weiden Kühe im Sommer häufig oben auf den Bergwiesen. Eine Sennerin und ein Hütebub passten früher auf, dass keiner Kuh etwas geschah. Auf so einer Alm gab es ganz schön viel tun: jeden Tag mussten die Kühe gemolken werden und aus der Milch wurde Butter und Käse gemacht. Die sind haltbarer als Milch – schließlich gab es keinen Strom, keinen Kühlschrank und kein Auto, das die viele Milch hätte abholen können.

So machte es auch die Sennerin auf der Haidenholzalm, die dort im „Weberbauerkaser“ lebte und arbeitete. Als das Gebäude ins Freilichtmuseum Glentleiten kam, machte man eine aufregende Entdeckung. In der Wand waren Gewehrpatronen versteckt! Man vermutet, dass die Alm einem Wilderer als Versteck diente. Das kam in den Bergen häufiger vor.

Wo ist denn nur wieder der Hut vom Wilderer? Und eine Mäuseplage haben wir auch! Ich habe schon 3 gesehen. Oder 4? Oder 5? Kannst du mir helfen?



Sennerin Mitzi und ihr Hütebub haben den Überblick über ihre Kühe verloren – hilfst du ihnen beim Zählen?

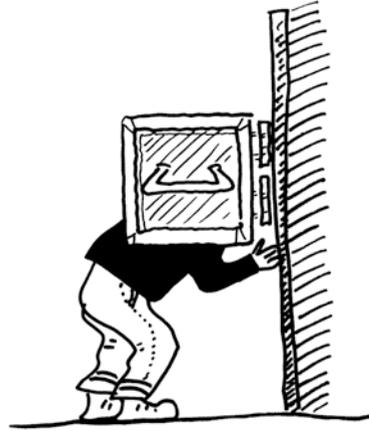


FREILICHTMUSEUM GLENTLEITEN

Eigentlich darf man in einem Museum ja nichts berühren, damit nichts kaputt geht und die Dinge noch lange von der Vergangenheit erzählen können.

Im Wagnerhäusl auf der Glentleiten aber gilt: Anfassen erlaubt! Das Stroh im Bett, das Ofentürchen, der Holzlöffel in der Schublade – wie fühlt sich das an?

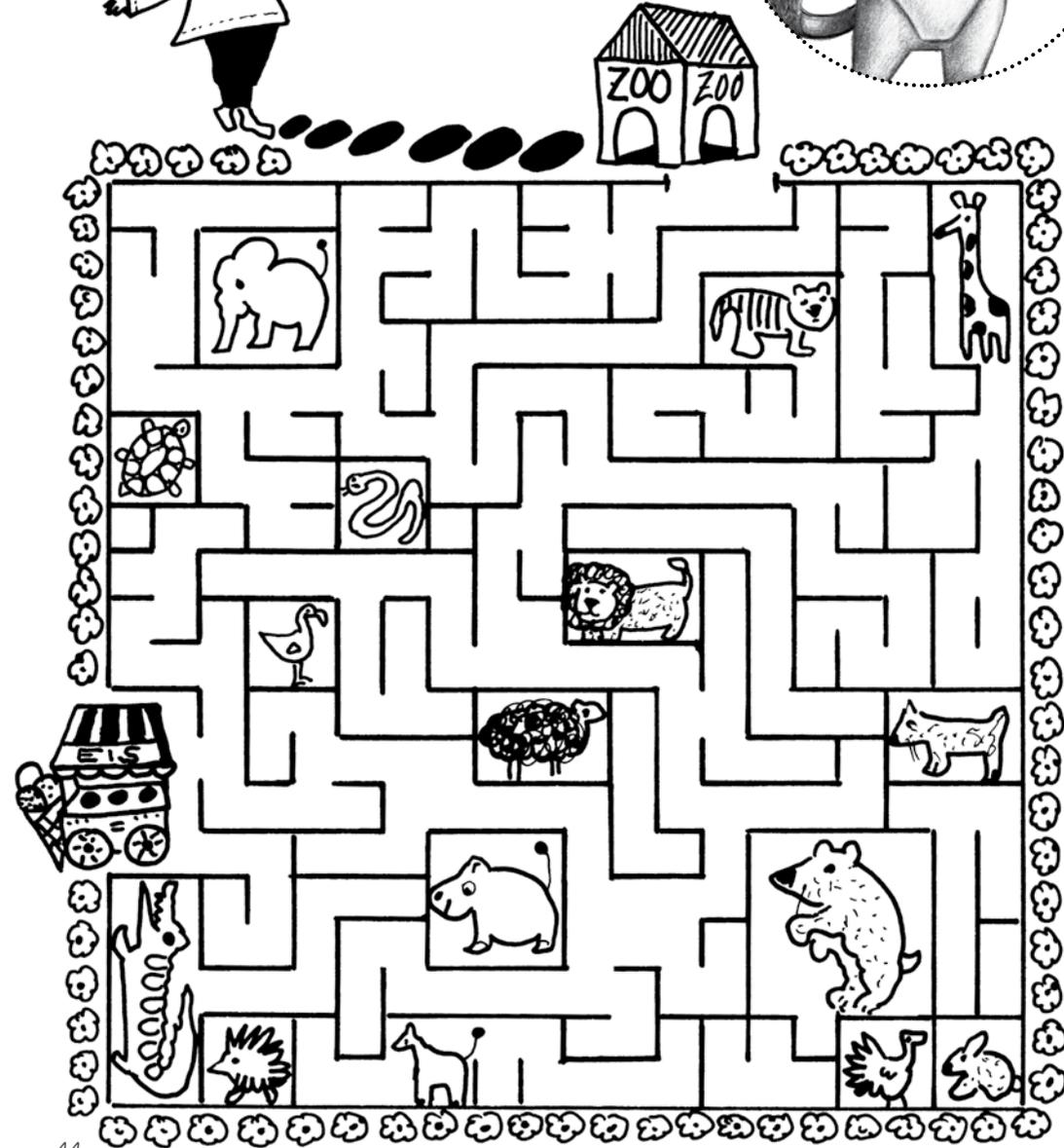
Das Haus ist für Menschen, die blind sind oder schlecht sehen und ihre Umwelt durch Tasten und Hören wahrnehmen. Für sehende Leute ist es besonders spannend, weil man hier auf Erkundungstour mit den Händen gehen kann. Max und Jo sind dabei!



Um zu wissen, welche Räume es gibt und wie man dort hinkommt, gibt es im Wagnerhäusl einen Lageplan mit allen Räumen, den man abtasten kann. Sonst wäre das Haus so verwirrend wie ein Labyrinth!



Am nächsten Tag geht Jo in den Zoo. Jetzt wäre ein Eis gut! Und ein Lageplan! Findest du den Weg zum kleinen Eiswagen?



FÜR ENTDECKERINNEN UND ENTDECKER BESONDERS SPANNEND



Einfach hingehen, fast alles ist kostenlos (du zahlst nur den Museumseintritt)!

FREILICHTMUSEUM GLENTLEITEN (WWW.GLENTLEITEN.DE)

DAS WAGNERHÄUSL: HÖREN, FÜHLEN UND BEGREIFEN FÜR ALLE

Hier darfst du wirklich alles anfassen! Die Farbe Pink verrät, wo du etwas aufziehen und entdecken kannst. Die kräftige Farbe ist auch für Menschen, die nicht so gut sehen, besser erkennbar. Sie nehmen ihre Umwelt durch Hören und Tasten wahr. Wie fühlt sich Leinen an, wie riecht so ein alter Ofen? Hörstationen erzählen vom Leben der früheren Bewohner und erklären, was alles in den Räumen ist. Das ist wichtig für Menschen, die schlecht sehen oder blind sind. Damit sie sich vorstellen können, wie das Wagnerhäusl gebaut ist, steht vor dem Eingang ein kleines Modell, das ertastet werden kann. Probier das doch mal aus! Außerdem kannst du zuhören, was der Wagner über sein Handwerk erzählt. Wie entsteht ein Wagenrad aus Holz, welche Werkzeuge braucht man? In der Entdecker-Werkstatt kannst du selbst ausprobieren, wie es sich mit Holz arbeitet (Wagnerhäusl aus Brandstätt, Haus Nr. 21).



DAS MIRZNHÄUSL: »HAUS ZUM ENTDECKEN«

Wie wohnten die Menschen vor hundert Jahren – ohne Strom und fließendes Wasser? Wie viele Menschen lebten unter einem Dach oder schliefen gar in einem Raum? Und wo hat sich die Maus versteckt? Begib dich auf eine Zeitreise und erforsche das Leben vor hundert Jahren im Mirznhäusl, dem „Haus zum Entdecken“.

Mitmach-Angebote für dich und deine Familie gibt es jeden Samstag! Immer von 13.00 bis 16.00 Uhr und kostenlos (Haus Nr. 16).

WALD-KUGELBAHN

Lass deine Kugel auf der 60 m langen Kugelbahn rollen – es wird spannend! Mach ihr den Weg frei, gib ihr Schwung und lausche dem Glockenspiel ... Die Kugeln gibt es am Start der Kugelbahn in der Nähe der Schweineweide für 50 Cent. Wenn sie genug gerollt ist, kannst du deine Kugel mit nach Hause nehmen.

TIERE

Im Sommer leben auf den Wiesen und Weiden des Freilichtmuseums viele Tiere: Schafe, Schweine, Gänse, Pferde, Murnau-Werdenfelder-Rinder und Bienen.



Schon gemerkt?
Wir haben ein bisschen geschummelt.
In Wirklichkeit haben die Kühe an der
Glentleiten gar keine Flecken! Sie
heißen Murnau-Werdenfelder-Rinder
und sehen so aus.



BEZIRK OBERBAYERN WAS IST DAS?



BEZIRK OBERBAYERN
(= OBERBAYERN)
LANDKREIS
GEMEINDE



Bezirk Landkreis Gemeinde

Der Bezirk Oberbayern hilft bei wichtigen Dingen, die die Landkreise und Gemeinden in Oberbayern allein nicht so gut schaffen.

Der Bezirkstag wird alle 5 Jahre gewählt von allen Erwachsenen in Oberbayern. Die Frauen und Männer im Bezirkstag reden über wichtige Fragen des Bezirks und entscheiden dann, was gemacht wird. Und wieviel Geld dafür ausgegeben wird.

Ich liebe meinen Job

HILFE

Der Bezirk Oberbayern hilft zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, damit sie überall mitmachen können (dazu sagt man „Inklusion“).

Ich bin dabei

Krankenhäuser für Menschen, die große Probleme mit ihren Gefühlen und ihrem Leben haben

Besondere Schulen, z.B. für Menschen, die schlecht hören

Hilfe für blinde Menschen

Der Bezirk Oberbayern hat eigene Museen und Museen gemeinsam mit anderen Landkreisen und Gemeinden. Ein Museum kostet jedes Jahr viel Geld!*

UMWELT

Der Bezirk Oberbayern unterstützt die Umwelt

Danke!

KULTUR

Der Bezirk unterstützt die Kultur

Zamma – Kulturfestival Oberbayern
Preise für Künstlerinnen und Künstler
Heimatspflege – Volksmusik
Beratung Trachtenkleidung
Archiv des Bezirks Oberbayern
Kunst-Ausstellungen
Popmusik

Für Superschlaumeier: Der Bezirk Oberbayern ist ganz etwas anderes als die Regierung von Oberbayern!

*Und alles andere, was du hier siehst, auch!

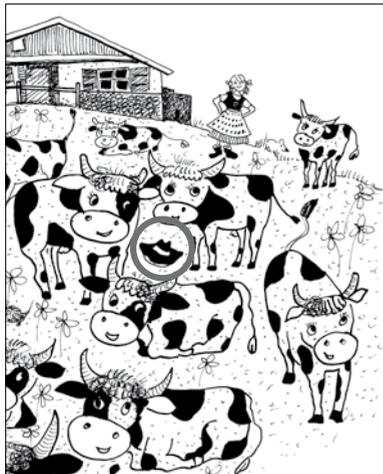
RÄTSEL AUFLÖSUNGEN

Seite 4 + 5 (Haus auf Reisen):
1 C, 2 E, 3 F, 4 G, 5 D, 6 A, 7 B und
18 Tiere (mit Kühlerfigur)

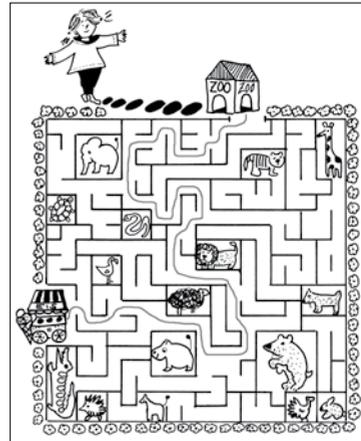
Seite 6 + 7 (Mirzn):



Seite 8 + 9 (Almen): 5 Mäuse, 21 Kühe

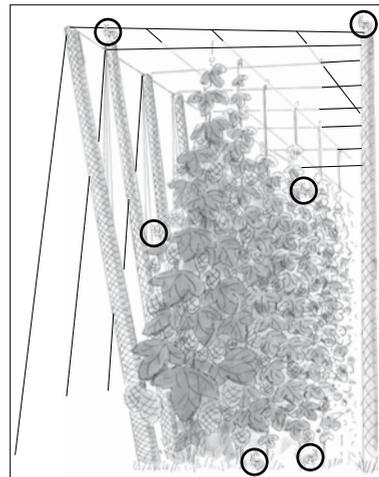


Seite 10 + 11 (Wagnerhäusl):

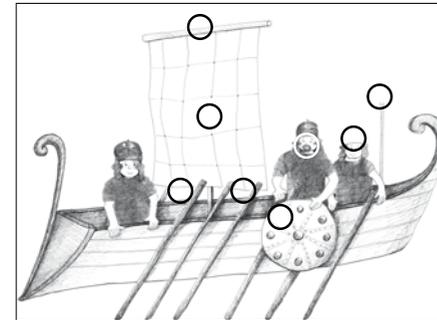


Seite 14 + 15 (Fotosmachen):
Foto Nr. 3 ist richtig

Seite 16 + 17 (Hopfen):
Die gestrichelte Spur ----- führt zum Hasen



Seite 20 + 21 (Römer):

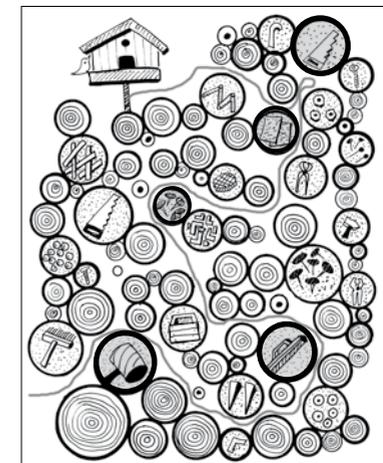


Seite 24 + 25 (Spuren): Fleckerl, das Rehkitz, Wolle, der Wolpertinger, und Fussel, der Babyfuchs, waren vor Schorsch auf dem Spielplatz.



Seite 26 + 27 (Schlittenfahrt): 8 Hüte und Mützen, wenn du dem 3. Räuber auch eine Mütze oder einen Hut zeichnest. 3 Jahre sitzt ein Mensch in seinem Leben auf dem Klo.

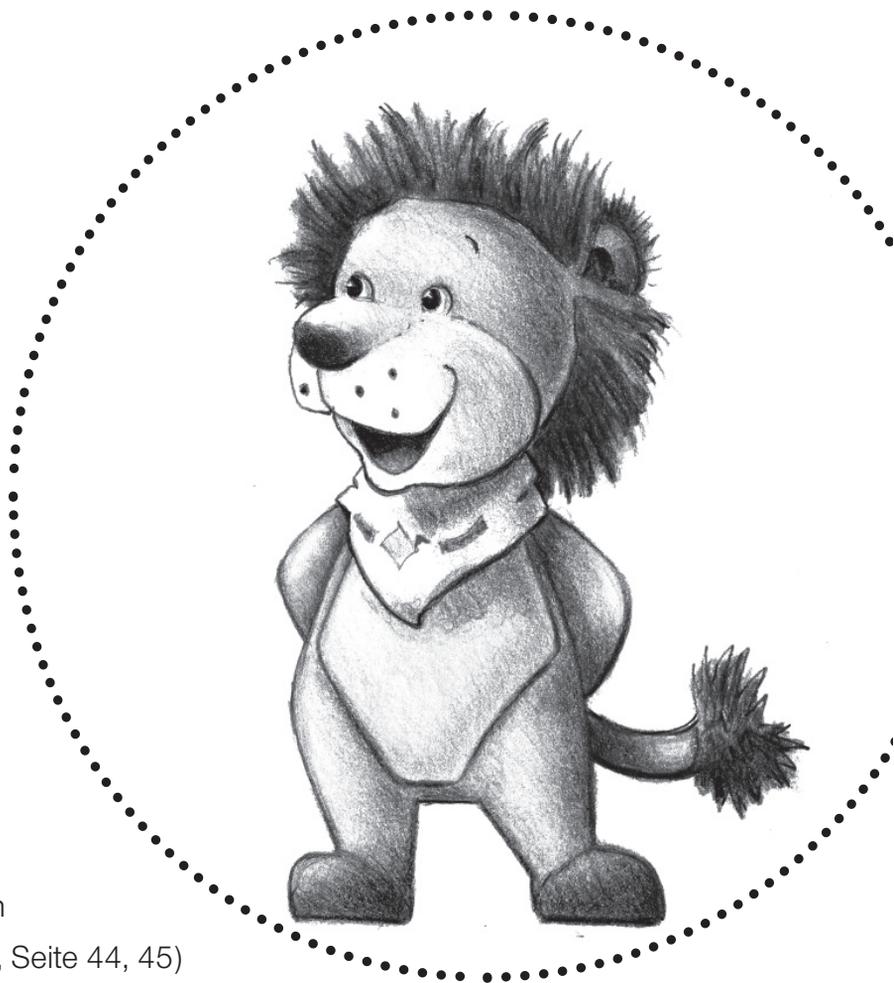
Seite 30 + 31 (Werkstatt):



Seite 32 (Bienen): Die richtigen Antworten sind:
b) Die Königin sorgt für Nachwuchs
c) Die Drohnen sorgen dafür, dass die Königin Nachwuchs bekommt

In der Bienenvilla von Andreas Engl lebten circa 3 Millionen (3 000 000) Bienen.

IMPRESSUM



Herausgeber: Bezirk Oberbayern,
Prinzregentenstr. 14, 80538 München
Idee, Konzept, Text, Illustration (Löwe, Seite 44, 45)
und Redaktion: Gisela Knuth, Bezirk Oberbayern
Text, Illustration, Gestaltung: Christine Paxmann,
Text • Konzept • Grafik

Bildnachweis: Seite 3: Atelier Hackel (Karte); Seite 24, 25, 47, U4: life_artist –
stock.adobe.com (Hasenspuren), www.snyggg.de – fotolia.com (Schuhabdruck),
meon04 – stock.adobe.com (alle anderen Tierspuren); Seite 33, 34: tanor27 –
stock.adobe.com (Bienen), John Smith – stock.adobe.com (Holzwand);
Seite 36, 37: Bezirk Oberbayern, Archiv FLM Glentleiten (Fotos);
Seite 44: Bezirk Oberbayern (Karte)
Druck: Gotteswinter I Aumaier, München
gedruckt auf 100 % Altpapier
© Bezirk Oberbayern

www.bezirk-oberbayern.de



Geh auf die große

KINDER KNOBEL KRITZELREISE

zu 7 Museen in Oberbayern

Warum geht ein Haus auf Reisen?

Macht dich römischer Käsekuchen schneller?

Wo kannst du mit den Händen auf Erkundungstour gehen?

Findest du den Hut des Wilderers?

Und was passiert alles auf Ferdis gefährlicher Schlittenfahrt?



28 Seiten Rätsel-Kritzeln-Spaß

Kelten-Goldschatz-Spiel

Pop-Up-Bienenvilla

außerdem: spannende Angebote
für Entdeckungsreisende in 7 Museen

Museen und Museumsbeteiligungen
des Bezirks Oberbayern